



# EL CAJAMARQUINO

Queridos Amigos,

ein wenig später als sonst, aber pünktlich zu den Sommerferien hier der neue Cajamarquino!

War Deutschland im Frühsommer im WM-Rausch, grassierte unter den Kinder und Jugendlichen in Cajamarca schon im Februar das Fußballfieber. In einem Turnier, das von der Zivilvereinigung Chibolito veranstaltet wurde, belegte die Elf aus dem Centro Educativo zweimal den ersten Platz. Auch im März zeigten die Kinder und Jugendlichen Sportsgeist. Sie nahmen an einem Mini-Marathon teil und gewannen die ersten beiden Plätze. Aber es gab nicht nur sportliche Erfolge: Im April führte eine Gruppe von Kindern ein selbst einstudiertes Theaterstück auf. Und im Handarbeitskurs wurde eine neue Regelung eingeführt: Die Kinder schließen mit CETA eine Art Vertrag und bekommen für die in dem Kurs produzierten Armbänder und Armreifen Geld auf einem Konto gutgeschrieben. Dieses Geld wird dann dazu verwendet, Kleidung oder notwendige Gebrauchsgegenstände für das Kind zu kaufen.

All diese Aktivitäten spielten sich vor dem Hintergrund der Präsidentschafts- und Kongresswahlen im April und Juni ab. In Peru kam ein Mehrparteienparlament zustande, ohne dass eine Partei die absolute Mehrheit hat. Die Stichwahl für das Präsidentenamt gewann Alan Garcia knapp. Beobachter werten den Sieg des Mitte-Links-Kandidaten als Erfolg für die gemäßigten Kräfte im Land und als Rückschlag für die linksnationalistischen Kräfte in Lateinamerika. Über 90 Prozent der PeruanerInnen misstrauen Parlament und Justiz.



So viel zur nahen Vergangenheit, aber was passiert in der nahen Zukunft? Im September werden zwei neue ASA-Stipendiaten für drei Monate nach Cajamarca gehen und das Hausbau-Projekt vor Ort unterstützen. Dörte Weller und Peter von Suchodoletz sind ausgebildete Tischler. Sie werden die Jugendlichen in den geplanten Bau und die Einrichtung der projekteigenen

Räume einbeziehen und sie fachlich und pädagogisch betreuen. Wie sie wurden, was sie sind und wie sie sich ihren Aufenthalt in Cajamarca vorstellen, erzählen sie hier:

#### ASA-Stipendiat Peter von Suchodoletz

*Ursprünglich komme ich aus dem schönen Mecklenburg von der Seenplatte. Nach meinem Zivildienst in einer Behinderteneinrichtung hat es mich nach Göttingen verschlagen, um das Studieren auszuprobieren, aber das wollte nicht so richtig klappen. Nach einer eher orientierungslosen Zeit mit verschiedenen Bauprojekten bei Freunden bin ich nach Berlin gekommen, um in den Dekorationswerkstätten der Staatsoper meine Lehre als Tischler zu machen. Bisher eigentlich das Beste, was mir passieren konnte. Habe nach der Ausbildung dort noch knapp ein Jahr gearbeitet, was mir sehr gefallen hat, da das Arbeitsklima hervorragend war. Gerade bin ich dabei mich auf Peru vorzubereiten. Besonders die Verbindung der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen und dem Bauen interessiert mich. Die Arbeit mit Lehm interessiert mich schon seit längerer Zeit, deshalb hoffe ich, von dort neue Erfahrungen und Techniken mitzubringen. Gerade bin ich einfach nur gespannt, was auf uns zukommen wird. Auch hab ich Lust, im Anschluss den Karneval mitzuerleben und danach die Anden zu Fuß zu erkunden.*

#### ASA-Stipendiatin Dörte Weller

*Aufgewachsen bin ich ganz idyllisch mit meinen Eltern und meinen drei Geschwistern in einem kleinen Dörfchen am Fuße der Schwäbischen Alb. Vor sieben Jahren bin ich nach Berlin gekommen, um hier meine Tischlerlehre zu machen. Seit zwei Jahren bin ich selbstständig. Gerade mache ich die Ausstattung bei einem Kurzfilm über Teenies in einer Kleinstadt, danach arbeite ich an Filmkulissen für Film- und Fernsehproduktionen. Das sind alles wirklich schöne Jobs, aber ich freu mich doch sehr auf Cajamarca auf das direkte Arbeiten mit den Kids. Natürlich bin ich auch sehr gespannt, wie wir und der Lehm bei den Kindern ankommen. Und auch darauf, was sich nach meiner Rückkehr hier für mich verändern wird.*

Alternativas e.V. wünscht Peter und Dörte viel Erfolg und Spaß in Cajamarca!

Der Verein konnte in den vergangenen Monaten mehrere neue Mitglieder werben, mit deren zusätzlicher finanzieller Unterstützung eine oder möglichst zwei halbe Stellen geschaffen werden sollen, durch die bei CETA eine bessere und kontinuierlichere Betreuung der Kinder und Jugendlichen ermöglicht werden soll.

Die nächste Fußball-WM gibt es 2010, den nächsten Cajamarquino im Winter: bis dahin!

Der Vorstand